

85.024

**Bekämpfung des Alkoholismus.  
Berichte der Kantone  
Lutte contre l'alcoolisme.  
Rapports des cantons**

90. Bericht des Bundesrates vom 4. März 1985 (BBI I, 653)  
90<sup>e</sup> rapport du Conseil fédéral du 4 mars 1985 (FF I, 641)

*Antrag der Kommission*

Kenntnisnahme vom Bericht

*Proposition de la commission*

Prendre acte du rapport

Frau **Blunschy** unterbreitet namens der Kommission für Gesundheit und Umwelt den folgenden schriftlichen Bericht:

Artikel 15 der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung bestimmt, dass die Kantone vom Reinertrag der Alkoholverwaltung der Geschäftsjahre 1980/81 bis 1984/85 nur den «Alkoholzehntel», d. h. 5 Prozent, erhalten. Diese 5 Prozent entsprechen einem Zehntel des früheren Kantonsanteils von 50 Prozent des Reinertrages. Die Einnahmen hat jeder Kanton zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus zu verwenden.

Artikel 45 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 verpflichtet die Kantone, jährlich über die vorgenommene Verteilung des Alkoholzehntels Bericht zu erstatten. Im Berichtsjahr 1982/83 sind alle Kantone ihrer verfassungsmässigen Pflicht nachgekommen und haben mindestens ihren Anteil am Reinertrag der Alkoholverwaltung für «Zehntelzwecke» verwendet. Die Gesamtaufwendungen betragen 14,054 Millionen Franken. Das Geld wird beispielsweise für die Aufklärung, aber auch für die Unterstützung von Fürsorgestellen oder Heilstätten aufgewendet.

Der neue Artikel 32bis Absatz 9 der Bundesverfassung, über den am 9. Juni 1985 abgestimmt wird, sieht eine Erhöhung des Kantonsanteils auf 10 Prozent vor. Andererseits wird die Zweckbindung erweitert. Inskünftig ist der Alkoholzehntel sowohl für die Bekämpfung des Alkoholismus wie des Suchtmittel-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauchs in ihren Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Das Schema für die Berichterstattung der Kantone über die Verwendung ihres Anteils (Rubrikenschema) wird gegenwärtig in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Kommission für Alkoholfragen revidiert und zu gegebener Zeit den Kantonen zur Stellungnahme unterbreitet. Der neue Berichtsrahmen soll gleichzeitig mit der Neuregelung des Reinertragsanteils in Kraft treten. Bis und mit Bericht 1984/85 gilt noch das alte Rubrikenschema.

Die Kommission für Gesundheit und Umwelt beantragt, vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

*Zustimmung – Adhésion*

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

84.082

**Alkohollager Delsberg. Gesamterneuerung  
Entrepôt de la régie des alcools à Delémont.  
Rénovation**

Botschaft und Beschlussentwurf vom 31. Oktober 1984 (BBI III, 1033)  
Message et projet d'arrêté du 31 octobre 1984 (FF III, 1040)

Beschluss des Ständerates vom 14. März 1985  
Décision du Conseil des Etats du 14 mars 1985

*Antrag der Kommission*

Eintreten

*Proposition de la commission*

Entrer en matière

Frau **Blunschy**, Berichterstatterin: Der Bundesrat beantragt Ihnen, einen Kredit von 37,7 Millionen Franken für die Gesamterneuerung des Alkohollagers Delsberg zu bewilligen.

Der Bund ist aufgrund des Alkoholmonopols verpflichtet, die Versorgung unseres Landes mit preisgünstigem Alkohol in den erforderlichen Mengen, Sorten und Qualitäten zu garantieren. Vier Fünftel des von der Alkoholverwaltung abgegebenen Alkohols dienen als Grundstoff für technisch-industrielle, pharmazeutische und kosmetische Produkte. Nur ein Fünftel wird vom Spirituosengewerbe als gebrannte Wasser zu Trinkzwecken benötigt.

Der Bedarf an Alkohol muss zu 70 Prozent aus dem Ausland gedeckt werden. Die Preise des im Ausland eingekauften Sprits unterliegen starken Schwankungen. Steigende Erdöl- und Erdgaspreise wirken sich automatisch auf den Preis des synthetischen Sprits aus, während Ernteaufschläge Preiserhöhungen beim Agrarsprit zur Folge haben können.

Wegen dieser Auslandabhängigkeit und um Preisschwankungen ausgleichen zu können, ist eine genügende Lagerkapazität in der Schweiz nötig. Der Bund besitzt vier Alkohollager: in Delsberg, Romanshorn, Schachen/LU und in Dailens. Die Lager Schachen und Romanshorn sind in den letzten Jahren modernisiert und ausgebaut worden. Das Lager Dailens ist in den Jahren 1967 bis 1971 erbaut worden und entspricht den heutigen Erfordernissen. Das Lager Delsberg hingegen ist dringend sanierungsbedürftig. Es genügt den heutigen Gewässerschutzvorschriften nicht mehr. Sämtliche Tanks sind im Freien ohne Auffangwanne aufgestellt. Gemäss Gewässerschutzgesetz müssen diese Anlagen bis spätestens 1. Juli 1987 den Erfordernissen des Gewässerschutzes angepasst werden. Sonst müsste der Betrieb auf diesen Termin eingestellt werden.

Beanstandungen sind auch von seiten des eidgenössischen Starkstrominspektorats angemeldet worden, weil die veralteten Anlagen den Sicherheitsvorschriften nicht mehr entsprechen. Ferner ist auch die bestehende Löschanlage ungenügend.

Ein Verzicht auf die Sanierung und damit eine Schliessung des Betriebes kommt nicht in Frage, weil heute schon – gemessen am Gesamtbedarf – die Kapazität der vier Alkohollager zu klein ist. Bei Wegfall des Lagers Delsberg würden zusätzlich grössere Lagermengen fehlen. Es kommt dazu, dass der Standort Delsberg für die Region Nordwestschweiz besonders günstig ist. Denken wir an die chemische Industrie in Basel. Es ist daher sinnvoll, dieses Alkohollager weiter zu betreiben, die dringend nötigen Sanierungen vorzunehmen und gleichzeitig die Lagerkapazität zu erhöhen. Das Lagervolumen soll von heute 160 300 Hektoliter auf 225 500 Hektoliter vergrössert werden.

Die Kommission Gesundheit und Umwelt hat am 10. Mai das bestehende Alkohollager Delsberg besichtigt. Herr Bundesrat Stich, die Vertreter des Amtes für Bundesbauten sowie der Alkoholverwaltung haben das Bauvorhaben erläutert

und alle gewünschten Auskünfte erteilt. Die Kommission hatte auch Gelegenheit, mit den Behörden der Stadt Delsberg sowie des Kantons Jura zu sprechen und konnte mit Befriedigung feststellen, dass diese Behörden die Gesamterneuerung des Lagers Delsberg begrüßen. Die Kommission Gesundheit und Umwelt empfiehlt Ihnen daher einstimmig, der Gesamterneuerung des Alkohollagers Delsberg zuzustimmen und den hierfür benötigten Kredit von 32,7 Millionen Franken zu bewilligen.

Mme **Vannay**, rapporteur: La Commission de la santé publique et de l'environnement a étudié le projet de rénovation totale de l'entrepôt de la Régie fédérale des alcools à Delémont et elle vous demande d'entrer en matière sur ce projet devisé à 32700000 francs. En 1971, le nouvel entrepôt de Daillens était achevé et mis en service. En 1977, celui de Schachen était modernisé et agrandi et en 1981, il en était de même de celui de Romanshorn. Restaient donc à prendre les mesures d'assainissement et d'agrandissement du quatrième entrepôt de la régie des alcools, celui de Delémont, construit entre les années 1953 et 1957. Cet entrepôt est d'une grande importance puisqu'il assure le 30 pour cent des besoins de la régie, desservant spécialement les régions de Bâle, Soleure, Neuchâtel, Jura et, en partie, Berne et Argovie. Il convient donc de le maintenir et de lui apporter les améliorations nécessaires pour que tout soit conforme aux normes exigées, notamment en matière de protection des eaux, de protection civile, en matière d'équipement pour la lutte contre l'incendie, ou encore de la sécurité des installations électriques. En plus des améliorations techniques indispensables, il sera procédé à des agrandissements. La capacité d'entreposage sera augmentée et passera de 160300 hectolitres à 225500 hectolitres. En outre, les voies d'accès et de raccordement ferroviaire seront réaménagées ou étendues.

Aucun élément nouveau par rapport à la description et à l'analyse du message n'étant à faire ressortir, je me bornerai donc à souligner un seul point: l'attente et la satisfaction qu'éprouvent les Jurassiens pour ce projet. Les représentants du canton du Jura et de la ville de Delémont ont rappelé à la commission l'importance économique de l'entrepôt de Delémont pour la région et aussi pour les entreprises vu les travaux qui devront être exécutés dans le cadre de cette rénovation. A souligner aussi que la Régie fédérale des alcools, tout comme l'Office des constructions fédérales, ont associé la municipalité de Delémont et ses services industriels et d'urbanisme à tout le déroulement de l'établissement du projet. L'information, la concertation, la collaboration ont été ressenties très positivement, de même que l'attribution de mandats d'ingénieurs ou d'architectes à des bureaux de la place.

En mars de cette année, l'Office des constructions fédérales a déjà fait paraître dans les journaux locaux et dans les journaux professionnels une mise en soumission des travaux qui a suscité quelque 250 réponses. C'est dire que les entreprises locales ont été bien informées et auront pu prendre leurs dispositions pour être prêtes au moment opportun.

En conclusion, c'est à l'unanimité que la commission a accepté l'entrée en matière et a voté le projet tel que présenté. Nous vous recommandons d'en faire autant, de voter l'arrêté fédéral proposé et déjà accepté à l'unanimité par le Conseil des Etats, cela afin que les travaux puissent débiter dans les meilleurs délais.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen*

*Le Conseil décide sans opposition d'entrer en matière*

*Detailberatung – Discussion par articles*

#### **Titel und Ingress, Art. 1 und 2**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

#### **Titre et préambule, art. 1 et 2**

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Adopté*

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Beschlussentwurfs

95 Stimmen  
(Einstimmigkeit)

*An den Bundesrat – Au Conseil fédéral*

*Schluss der Sitzung um 12.10 Uhr*

*La séance est levée à 12 h 10*

## **Alkohollager Delsberg. Gesamterneuerung**

## **Entrepôt de la régie des alcools à Delémont. Rénovation**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	05
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	84.082
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.06.1985 - 08:00
Date	
Data	
Seite	919-920
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 435

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.